FAQs Medienkooperation – Stufe 1

Ist die Medienkooperation der Wiener Medieninitiative eine Förderung?

Die Medienkooperation der Wiener Medieninitiative ist zweiphasig aufgebaut. In der ersten Phase schreiben wir ein Rechercheprojekt (F&E-Dienstleistung) aus. Die ermittelten Bestbieter werden mit der Umsetzung beauftragt.

Die zweite Phase ist eine Förderung für Kooperationsvorhaben von Medienunternehmen.

Wie läuft die Medienkooperation der Wiener Medieninitiative genau ab?

In der ersten Phase werden Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungsaufträge mit bis zu 40.000 Euro netto pro Konzept vergeben. In dieser Phase geht es vor allem um die Generierung neuen Wissens oder neuer Erkenntnisse unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden. Sie identifizieren und analysieren eigenständig, welche Veränderungen in der Medienbranche wichtig sind. Daraus leiten Sie Forschungs- und Entwicklungsfragen ab und entwickeln neue Lösungsansätze. Wenn Sie den Auftrag erhalten, können Sie mit der Arbeit beginnen und bearbeiten Ihre Fragestellung, entwickeln den vorgeschlagenen Lösungsansatz weiter und testen ihren Vorschlag idealerweise auch. Sie untersuchen die zugrunde liegende Fragestellung, entwickeln den Lösungsansatz weiter und erproben ihn mit geeigneten Methoden.

Die Ausschreibungsunterlage finden Sie direkt im Antragsformular unter “Downloads zum Programm”. Sie müssen auf “Jetzt einreichen” klicken.

An wen kann ich mich bei Fragen zur 1.Stufe Medienkooperation wenden?

Um die Gleichbehandlung aller Bieter*innen zu gewährleisten, sammeln wir alle Anfragen bis 16.11.2026 und werden die eingetroffenen Fragen und Antworten allen Personen ab 23.11.2026 zur Verfügung stellen, die eine Einreichung in unserem Online-Einreichtool gestartet haben bzw. noch starten werden. Alle Fragen sind an foerderungen@wirtschaftsagentur.at zu richten.

Wie läuft die erste Phase konkret ab?

Sie nehmen an einem Vergabeverfahren teil. Es ist ein Konzept im Rahmen der Vergabe zu erstellen und als Bestandteil der Teilnahmeunterlage hochzuladen. Im Konzept stellen Sie das Rechercheprojekt dar. Wenn Ihr Konzept ausgewählt und Sie mit der F&E-Dienstleistung beauftragt werden, treten Sie zwischen Januar und Mai 2027 in die Umsetzungsphase. Es werden Konzepte, Werkzeuge, Standards oder Kooperationsmodelle gesucht. Sie sollen Medienunternehmen helfen, aktuelle Herausforderungen wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung oder neue Geschäftsmodelle besser zu bewältigen. In dieser Zeit können Sie Ihre Idee ausarbeiten.

© Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.

Wie hoch ist das Auftragsvolumen in der ersten Phase?

Für jedes ausgewählte Projektkonzept stehen bis zu 40.000 Euro netto zur Verfügung.
Wichtig: Bei Phase 1 handelt es sich nicht um eine Förderung, sondern um eine Vergabe. Die Wirtschaftsagentur Wien beauftragt Ihr Vorhaben auf Basis Ihres Angebots unter Zugrundelegung der Bestimmungen in den Ausschreibungsunterlagen.

Wer kann einreichen?

Einreichen können Medienunternehmen sowie Akteur*innen und Organisationen, die einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Medienbranche leisten möchten und Erfahrung im Mediensektor haben. Gemeinnützige Vereine sind antragsberechtigt, sofern die Ausschreibungsbedingungen erfüllt werden können bzw. das Angebot mit einem Kooperationspartner*in eingereicht wird. Gemeinsame Einreichungen und Kooperationen sind möglich und ausdrücklich erwünscht – beispielsweise zwischen Medienhäusern, gemeinnützigen Vereinen, Journalist*innen, Technologieunternehmen Forschungseinrichtungen oder Unternehmen aus der Kreativwirtschaft.

Wie kann ich einreichen?

Sie reichen Ihr Angebot online ein. Registrieren Sie sich dazu auf unserer Website und erstellen Sie ein Profil. In Ihrem Profil wählen Sie „Meine Einreichungen“ und „Neuer Antrag“. Dort legen Sie ein Angebot mit allen erforderlichen Unterlagen auf Basis der Ausschreibungsunterlage. Wichtig ist, dass Sie die Herausforderung, die geplante Forschungs- oder Entwicklungsarbeit und ihre Methode verständlich erklären.

Muss eine Universität oder eine Forschungseinrichtung beteiligt sein?

Nein. Eine Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen kann sinnvoll sein, ist aber nicht verpflichtend. Trotzdem soll Ihr Vorhaben wissenschaftlich fundiert sein. Es muss über den bestehenden Wissensstand hinausgehen und nachvollziehbar zu neuen Erkenntnissen oder innovativen Lösungsansätzen führen. Diese sollen im Projekt entwickelt und – soweit möglich – auch erprobt werden.

Welche Ideen werden gesucht?

Gesucht werden Vorhaben, die sich mit relevanten Zukunftsfragen und strukturellen Herausforderungen der Medienbranche beschäftigen. Mögliche Themen können beispielsweise sein:
• Einsatz von KI im Journalismus
• Neue Modelle der Medienfinanzierung
• Gemeinsame technische Infrastruktur für Medienhäuser
• Neue Werkzeuge für Content-Produktion oder Distribution
• Standards für Daten- oder KI-Nutzung
• Lösungen gegen Fachkräftemangel oder Effizienzprobleme
• Neue Kooperationsmodelle innerhalb der Medienbranche

Die konkrete Forschungs- oder Entwicklungsfrage definieren Sie selbst. Es ist zentral, dass Ihr Vorhaben eine relevante Herausforderung der Medienbranche in den Blick nimmt, neue

© Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.

Erkenntnisse hervorbringt und über einzelne Unternehmen hinaus einen Nutzen für den Medienstandort Wien schafft

Welche Vorhaben sind nicht geeignet?

Nicht berücksichtigt werden Vorhaben, bei denen es nicht genug Forschung oder Innovation gibt. Dazu zählen beispielsweise:
• reine Marktstudien
• klassische Beratungsprojekte
• die Entwicklung von Standardsoftware
• reine Umsetzungsprojekte
• Vorhaben ohne Forschungs- oder Innovationsanteil

Was muss am Ende des Projekts vorliegen?

Man muss genau festhalten, wie man zu dem Ergebnis gekommen ist. Wir erwarten vor allem:
• einen publizierbaren Endbericht
• die Dokumentation der angewandten Methoden
• die wichtigsten Erkenntnisse und Empfehlungen
• eine digitale Präsentation der Ergebnisse

Müssen auch andere Unternehmen von den Ergebnissen profitieren können?

Ja. Das Programm fördert ausdrücklich Lösungen und Erkenntnisse, die für den Medienstandort Wien relevant sind und nicht nur einem einzelnen Unternehmen zugutekommen.

Müssen die Ergebnisse veröffentlicht werden?

Ja, die Ergebnisse werden veröffentlicht und der Branche im Rahmen einer Veranstaltung im Juni 2027 zur Verfügung gestellt.

Was passiert nach der Präsentation mit den Ergebnissen meiner Studie?

Die Präsentationen mit den Endergebnissen werden auf der Webseite der Wirtschaftsagentur veröffentlicht. Die Ergebnisse können von allen Interessierten genutzt werden.

Kann aus einem Projekt aus Phase 1 später ein größeres Umsetzungsprojekt entstehen?
Ja. Phase 1 schafft die Grundlage dafür, neue Ansätze fundiert zu untersuchen, weiterzuentwickeln und zu erproben.

Ab 2027 startet Phase 2 der „Medienkooperation“. Für die Umsetzung großer kooperativer Transformationsprojekte stehen dann bis zu 500.000 Euro Förderung pro Vorhaben zur Verfügung.

Kann ich in Phase 1 ein neues Medienangebot als Konzept einreichen, z.B. einen Podcast?
Neue Medienangebote sind nicht Teil dieses Programms. Hierfür gibt es die Förderprogramme Medienstart (für Gründer*innen) und Medienprojekt.

Kann ich für mein Vorhaben mit internationalen Partner*innen zusammenarbeiten?
Ja. Überregionale oder internationale Aktivitäten und Kooperationen sind möglich.

© Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.

Wichtig ist, dass das Vorhaben für den Medienstandort Wien sinnvoll ist und das auch klar zu sehen ist.

Kann ich in der 2. Phase einreichen, wenn ich in der 1. Phase nicht eingereicht habe oder keinen Auftrag erhalten habe?

Ja. Sie können auch in der 2. Phase einreichen. Weitere Informationen dazu folgen zeitnah.

Welche Unterlagen brauche ich, um in der 1. Phase der Medienkooperation ein Angebot zu legen?

Bitte reichen Sie auf Basis der Ausschreibungsunterlage ein vollständig online ausgefülltes Angebot, eine Antragsbestätigung sowie den letzten Jahresabschluss bzw. eine Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und den Lebenslauf der Projektbeteiligten ein.

© Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien.